



## **Arbeitsgrundlage für die Schulsozialarbeit an der kooperativen Gesamtschule Wittmund**

### **1. Ausgangslage:**

Die kooperative Gesamtschule in Wittmund beherbergt 1700 Schüler aus den Schulzweigen Hauptschule, Realschule, Gymnasium. Innerhalb der Schule ist eine Schulsozialarbeiterin mit halber Stelle, deren Zuständigkeitsbereich vorwiegend im Hauptschulbereich angesiedelt ist. Durch die Schule wurde bereits ein Trainingsraumprogramm installiert, welches durch die Schulsozialarbeiterin und eine Mitarbeiterin des Bundesfreiwilligendienstes durchgeführt wird. Des Weiteren fanden bereits Hilfsangebote wie zum Beispiel Sozialtrainings statt. Diese wurden von freien Trägern durchgeführt.

### **2. Projektidee**

Die grundlegende Projektidee sieht eine unterstützende Erweiterung des schon bestehenden Schulsozialarbeiterteams in drei Schwerpunkten und eine Bündelung sowie die Vernetzung der bereits bestehenden Hilfen vor. Die weitere detaillierte Ausarbeitung der Projektidee soll in Kooperation mit dem Jugendamt des Landkreis Wittmund und der für die kooperative Gesamtschule Zuständigen Schulsozialarbeiterin und der meracon gGmbH geschehen.

#### 2.1 Beratung

Der Mitarbeiter der meracon gGmbH ist an vier Tagen in der Woche vor Ort und hält ein kontinuierliches Beratungsangebot vor. Dies richtet sich an die SchülerInnen der 5. bis 8. Klassen die aufgrund des Themeninhalts, oder des Schweregrads, nicht in das Raster des Trainingsraumprogramms fallen. Themeninhalte könnten zum Beispiel Schulabsentismus, deviantes Verhalten, sowie verschiedenste Problemlagen innerhalb der Schule, oder des Elternhauses sein. Es werden hier lösungsorientierte und zirkuläre Fragetechniken verwendet. Die anfallenden Fachleistungsstunden werden pauschal abgerechnet.

##### 2.1.1 Ablauf Beratungsangebot

Bei Auftreten verschiedenster Problemlagen haben die SchülerInnen die Möglichkeit auf eigenen Wunsch das Beratungsangebot wahrzunehmen. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, dass Lehrkräfte Schülern Innen das Beratungsangebot empfehlen, oder sie verpflichtend schicken. Die Beratungszeiten können sowohl in Pausen.- als

auch in den Unterrichtszeiten liegen. Es findet zu jedem Fall ein Austausch mit der Schulsozialarbeiterin, gegebenenfalls den zuständigen Lehrkräften, oder weiteren Instanzen statt. Der Mitarbeiter der meracon gGmbH hat außerdem die Möglichkeit, nach Bedarf Kontakt zu den Eltern herzustellen. Dies kann in Form von Gesprächen innerhalb der Schule oder dem Elternhauses geschehen.

### 2.1.2 Trainingsraum

Die meracon gGmbH betreibt seit mehreren Jahren innerhalb der Stadt Wilhelmshavens 4 Trainingsräume an verschiedenen Schulen und verfügt diesbezüglich über einen großen Fundus an Erfahrung. Dieser soll dem Team des Trainingsraumprogramms der kooperativen Gesamtschule zugutekommen, in dem ein Mitarbeiter der meracon gGmbH eine beratende Funktion einnimmt. Themeninhalte könnten hier zum Beispiel die Weiterentwicklung des strukturellen Ablaufs, oder die Evaluation und die damit verbundene Ermittlung der Effizienz sein. Die anfallenden Fachleistungsstunden werden per Einzelnachweis abgerechnet.

### 2.2 Trainings

Die meracon gGmbH bietet nach zuvor ermittelten Bedarfen, zielgerichtete „Kompetenztrainings“ in Kleingruppen oder dem Klassenverband an. Die Inhalte der Trainings werden zuvor, gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin und gegebenenfalls den zuständigen Klassenlehrerin ermittelt und festgelegt, orientieren sich jedoch an den Fähigkeiten und Stärken der einzelnen Schüler oder des Klassenverbands. Die praktische Umsetzung geschieht gemeinsam mit den für die Stunden zuständigen Lehrkräften. Die Umsetzung in der Kleingruppe geschieht gemeinsam mit einem Mitarbeiter aus dem Schulsozialarbeiterteam. Während der Trainings wird mit einer Rollenverteilung von „Durchführender“ und „Troubleshooter“ gearbeitet. Um die Trainings möglichst bedarfsgerecht zu gestalten, werden der Umfang sowie die zeitliche Einteilung, erst nach Ermittlung der Inhalte gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin festgelegt. Die Anfallenden Fachleistungsstunden werden per Einzelnachweis abgerechnet.

### 2.3 Vernetzung

Bei auftretenden Schwierigkeiten innerhalb des Schulsystems spielt der Zeitliche Faktor oftmals eine große Rolle. Häufig liegen zwischen dem Vorfall und der darauf folgenden Intervention einige Tage. Innerhalb dieser Zeit kommt es in manchen Fällen zu erneuten Vorkommnissen. Gründe hierfür liegen oftmals im strukturellen Bereich. Des Weiteren kommt es immer wieder dazu, dass den verschiedenen involvierten Instanzen unterschiedliche zur Verfügung stehen, was die Zusammenarbeit erschwert und die Effektivität mindert. Um dem entgegenzuwirken und eine zeitnahe, gemeinsame Intervention zu ermöglichen nimmt der Mitarbeiter der meracon gGmbH, in Kooperation mit der Schulsozialarbeiterin der kooperativen Gesamtschule, so schnell wie möglich Kontakt zu den Systemen auf und macht eine umfassende Klärung, auf dessen Grundlage die weiterführenden Maßnahmen ergriffen werden. Die anfallenden Fachleistungsstunden werden per Einzelnachweis abgerechnet.

### **3. Rahmenbedingungen**

Die Laufzeit des Projekts beträgt ein Schuljahr und startet frühestens mit Beginn des Schuljahres 2012 – 2012.

Die meracon gGmbH stellt für die Arbeit an der kooperativen Gesamtschule Wittmund einen ErzieherIn / SozialpädagogenIn zu Verfügung. Dieser ist an vier Tagen in der Woche für jeweils 3 Fachleistungsstunden vor Ort. Dies ergibt eine Gesamtsumme von 12 Fachleistungsstunden in der Woche, welche durch die meracon gGmbH pauschal mit dem derzeit festgelegten Entgeltsatz von 34,10€ pro Fachleistungsstunde abgerechnet wird. Bei einer Laufzeit von 36 Wochen ergibt dies eine Gesamtsumme von 432 Fachleistungsstunden.

Um die Anwesenheitszeiten möglichst bedarfsgerecht zu gestalten, werden sowohl die Wochentage, als auch die Zeiten an denen der Mitarbeiter der meracon gGmbH vor Ort ist, gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin der Kooperativen Gesamtschule und der meracon gGmbH vereinbart.

Für die Vor-, Nachbereitungs-, Fahrtzeiten, die Dienstbesprechungen zwischen der Schulsozialarbeiterin und dem Mitarbeiter der meracon gGmbH, die bedarfsorientierten Kompetenztrainings und Elterngespräche außerhalb der Beratungszeiten, werden wöchentlich weitere 5 Fachleistungsstunden zugrunde gelegt. Diese werden zu einem Pool zusammengefasst und nach Bedarf per Einzelnachweis abgerechnet. Bei einer Laufzeit von 36 Wochen ergibt dies eine Gesamtsumme von 180 Fachleistungsstunden.

Die für die Kooperative Gesamtschule zuständige Schulsozialarbeiterin wird zu jeder Zeit informell in die Arbeit des Mitarbeiters der meracon gGmbH mit einbezogen und an der Planung beteiligt. Es finden außerdem monatliche Treffen zwischen der Schulsozialarbeiterin, dem Jugendamt und der meracon gGmbH statt, in denen die Entwicklung des Projekts besprochen wird.

Der Zuständige Mitarbeiter der meracon gGmbH wird bezüglich der Fachberatung und Supervision an den Ambulanten Dienst der Hilfestation Wilhelmshaven angegliedert.